

ist vollkommen undeutsch und obenein vollkommen unpraktisch für das Wohl des Ganzen, denn es führt notwendig zu unlöslichen Verwicklungen mit der Krone, welche nach dem Geſetze Gottes und des Landes und nach eigener freier Beſtimmung herrſchen ſoll, aber nicht nach dem Willen von Majoritäten regieren kann und darf, wenn „Preußen“ nicht bald ein leerer Klang in Europa werden ſoll! . . .

1) Im Sommer 1844 hatte ein gewiſſer Tſched auf den König geſchoſſen, ohne ihn indeſſen ernſtlich zu verletzen.

#### 4. Aus den Berliner Märztagen.

- a) Proklamation Friedrich Wilhelms IV. an die Berliner Bürgerſchaft, in der Nacht vom 18. zum 19. März.

An meine lieben Berliner!

Durch mein Einberufungspatent vom heutigen Tage <sup>1)</sup> habt Ihr das Pfand der treuen Gefinnung Eures Königs zu Euch und zum geſamten deutſchen Vaterlande empfangen. Noch war der Jubel mit dem unzählige treue Herzen mich begrüßt hatten nicht verhallt, ſo miſchte ein Haufe Ruhestörer aufrühreriſche und freche Forderungen ein und vergrößerte ſich in dem Maße als die Wohlgeſinnten ſich entfernten. Da ihr ungeſtümhes Vordringen bis ins Portal des Schloſſes mit Recht arge Abſichten befürchteten ließ und Beleidigungen wider meine tapfern und treuen Soldaten ausgeſtoßen wurden, mußte der Plaß durch Cavallerie im Schritt und mit eingekerkelter Waſſe geſäubert werden und 2 Gewehre der Infanterie entluden ſich von ſelbſt, Gottlob! ohne irgend Jemand zu treffen. Eine Rotte von Böſewichtern, meiſt aus Fremden beſtehend, die ſich ſeit einer Woche, obgleich aufgeſucht, doch zu verbergen gewußt hatten, haben dieſen Umſtand im Sinne ihrer argen Pläne, durch augenſcheinliche Lüge verdreht und die erhitzen Gemüther von Vielen meiner treuen und lieben Berliner mit Rache-Gedanken um vermeintlich vergoſſenes Blut! erfüllt und ſind ſo die gräulichen Urheber von Blutvergießen geworden. Meine Truppen, Eure Brüder und Landsleute haben erſt dann von der Waſſe Gebrauch gemacht als ſie durch viele Schüſſe aus der Königsſtraße dazu gezwungen wurden. Das ſiegreiche Vordringen der Truppen war die nothwendige Folge davon.

An Euch, Einwohner meiner geliebten Vaterſtadt iſt es jezt, größerem Unheil vorzubeugen. Erkennt, Euer König und treuſter Freund beſchwört Euch darum, bei Allem was Euch heilig iſt, den unſeeligen Irrthum! kehrt zum Frieden zurück, räumt die Barricaden die noch ſtehen hinweg,